

werden können. Auch Möglichkeiten, die Lerngruppe für die besonderen Verhaltensweisen und Bedürfnisse des Schülers bzw. der Schülerin mit ASS zu sensibilisieren, z.B. in Form von „Klassengesprächen“, werden vorgestellt.

(4) Beispiele und Grundlagen für Unterstützungssysteme im schulischen Alltag und der Familie.

Der erste Teil der Veranstaltung stellt den autismus-spezifischen Therapieansatz "applied behavior analysis" (ABA) vor und beschreibt dessen Impulse für eine individuelle Förderung autistischer Kinder in der Schule durch Lehr- und Assistenzkräfte.

Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es vor allem um die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum durch

Teilhabeassistent*innen. Beispiele aus der Praxis beleuchten deren Aufgaben zwischen normativen Erwartungen an Leistung und Verhalten und den besonderen Bedürfnissen der Schüler*innen mit ASS. Vorschläge für die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Integrationskräften werden ebenfalls vorgestellt.

Im dritten Teil werden unterschiedliche Praxiserfahrungen und Angebote vorgestellt.

Referentinnen und Referenten

Autismus Therapie- und Forschungszentrum (ATFZ) angefragt
(Veranstaltung 1)

Dr. Angelika Rothmayr, *Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule, Leitung „Landesnetzwerk Unterstützte Kommunikation“* (Veranstaltung 2)

André Rudolph, *Beratungslehrer an der Heinrich-Hoffmann-Schule in Frankfurt am Main*
(Veranstaltung 2)

Sabine Hirte, *Stellv. Schulleiterin der Heinrich-Hoffmann-Schule in Frankfurt am Main*
(Veranstaltung 3)

Ivana Karacic, *Beratungslehrerin an der Heinrich-Hoffmann-Schule in Frankfurt am Main*
(Veranstaltung 3)

Tanja Rohrberg, *Diplom Psychologin, BCBA (Verhaltensanalytikerin), Leiterin des ABA Intervention* (Veranstaltung 4)

Monika Hirte, *Diplom Psychologin in ABA Intervention* (Veranstaltung 4)

Maria Dresselhaus, *Praunheimer Werkstätten Frankfurt am Main* (Veranstaltung 4)

Teilhabeassistentinnen und Autisium (angefragt)
(Veranstaltung 4)

Anmeldungen bis **spätestens** 17.08.2018

Per Fax: 069-212 7 59 59

Per E-Mail: arudolph@heinrich-hoffmann-schule.de



Wichtig:

Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung Ihren **Namen**, Ihre **Adresse**, **Telefonnummer** und **E-Mail-Adresse** sowie die **Einrichtung, in der Sie arbeiten**, an. Als Teilhabeassistentin oder Teilhabeassistent geben Sie bitte auch Ihre **Trägereinrichtung** an.

Bitte teilen Sie uns **verbindlich** mit, an **welchen Veranstaltungstagen** Sie teilnehmen.

Heinrich-Hoffmann-Schule

Marienburgstraße 4, 60528 Frankfurt

Tel. 069 - 212 48 151 (nur mittwochs)



Vortragsreihe zum Thema:
Förderung von Kindern und
Jugendlichen im
AUTISMUS-SPEKTRUM
in der Schule

September / Oktober 2018

Veranstaltungsort:

Mainfeld, Raum für Kultur

Im Mainfeld 6, 60528 Frankfurt am Main

(www.mainfeldfrankfurt.de)

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung in der Schule

Der „Mobile pädagogische Dienst der Heinrich-Hoffmann-Schule bietet eine Fortbildungsreihe zum oben genannten Thema für Lehrer*innen, Teilhabeassistent*innen und Erzieher*innen in allen Schulformen an.

Die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsteilen ist erwünscht, in Ausnahmefällen können Sie einzelne Veranstaltungstage wählen. Bitte bei der Anmeldung angeben.

**Teilnahmebeitrag pro Veranstaltungstag:
15,-€**

Bitte entrichten Sie den Teilnahmebeitrag zu Beginn der Veranstaltung (möglichst passend).

Die Veranstaltung wird akkreditiert.

Programm der Veranstaltungsreihe:

Di, 04.09.2018; 14 – 17 Uhr

Teil (1)

Autismus-Spektrum aus Sicht der medizinischen Forschung und Therapie: Erscheinungsbilder und Ursachen der Autismus-Spektrum-Störung und der therapeutische Zugang zu Menschen mit einer autistischen Entwicklungsbesonderheit

Di, 11.09.2018; 14 – 17 Uhr

Teil (2)

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum mit kognitiven Einschränkungen

Di, 25.09.2018; 14 – 17 Uhr

Teil (3)

Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum ohne kognitive Einschränkungen, die lernzielgleich unterrichtet werden

Di, 23.10. 2018; 14 – 17 Uhr

Teil (4)

Beispiele und Grundlagen für Unterstützungssysteme im schulischen Alltag und der Familie.

Die Veranstaltungen im Einzelnen

(1) Autismus-Spektrum aus Sicht der medizinischen Forschung und Therapie

Ein Vortrag im ersten Teil bietet eine Übersicht über wissenschaftliche Erklärungsansätze und Typisierungen der unterschiedlichen Symptome autistischer Verhaltensweisen, Empfindungen und Wahrnehmungen. Im zweiten Teil werden anhand von Fallbeispielen Förderansätze und Interventionen im therapeutischen Feld dargestellt.

(2) Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum mit kognitiven Einschränkungen

Im zweiten Teil der Fortbildungsreihe liegt der Schwerpunkt auf didaktisch-methodischen Strukturierungsmöglichkeiten, pädagogischen Settings und Maßnahmen für kognitiv stärker beeinträchtigte Kinder und Jugendliche. Es werden auch Möglichkeiten der Kommunikationserweiterung mit Methoden der Unterstützten Kommunikation dargestellt.

(3) Individuelle Vorkehrungen in Schule und Unterricht und didaktisch-methodische Hilfen besonders für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum ohne kognitive Einschränkungen, die lernzielgleich unterrichtet werden

Hier geht es um Methoden der Strukturierung und um didaktisch-methodische Hilfen im Rahmen des Nachteilsausgleichs für Schüler*innen, welche lernzielgleich im Sinne der Regelschule unterrichtet